

## Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME)

In typischen FSME-Gebieten (Naturherde, beispielsweise am Bodensee und Murtensee, allerdings ist kein Gebiet mehr sicher „virenfrei“) tragen ungefähr 0.5 - 1% der Zecken das FSME-Virus in sich. Nach einem Stich durch eine befallene Zecke kommt es in einem Drittel der Fälle zu einer Ansteckung (Virusübertragung im Gegensatz zur Borreliose sehr rasch !), wobei diese in 70% ohne oder (nach 7-14 Tagen) nur mit grippeähnlichen Beschwerden verläuft.

Bei ungefähr 10% der primär symptomatischen Fälle treten nach einem durchschnittlich einwöchigen beschwerdefreien Intervall die Zeichen einer Hirnhaut-Hirnentzündung auf: Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit, Bewusstseinsstörungen, epileptische Anfälle, Lähmungen usw. Besonders bei älteren Menschen kann die Erkrankung zu bleibenden neurologischen Schäden führen oder sogar tödlich verlaufen.

Eine spezifische Behandlung (Antibiotika sind gegen Viren wirkungslos !) existiert nicht, hingegen eine **wirksame Impfung**, die allen RisikopatientInnen (dazu gehören sicher alle PilzlerInnen) unbedingt empfohlen wird !

Die Krankheit tritt besonders, aber nicht nur, im Frühsommer auf und hinterlässt im Gegensatz zur Borrelioseinfektion eine dauernde Immunität.